

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

1.10.2022

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert
in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen
(Lukas 21,28).

Belarus – nachdem die Pfingstgemeinde „Neues Leben“ in Minsk im Februar 2021 aus ihrem Gemeindehaus von der Stadtverwaltung vertrieben worden ist, trifft sie sich seit 18 Monaten im Freien auf dem Parkplatz der Gemeinde. Jetzt hat die Stadtverwaltung der Gemeinde deren Versammlungen verboten und gedroht, die gerichtliche Auflösung dieser Pfingstgemeinde zu beantragen. Wjatscheslaw Goncharenko, der Pastor dieser Gemeinde, wurde seit August mehrmals vorgeladen und aufgefordert, keine Gottesdienste mehr auf dem Parkplatz abzuhalten. Pastor Goncharenko ist bei all dem keineswegs eingeschüchtert. Er sagte: „Ich meine, dass wir unsere Situation nicht ohne Gottes Wunder erleben, da die Behörden schon so oft gekommen sind und uns gedroht haben, aber unsere Gemeinde ist immer noch aktiv (Quelle: Forum 18 Oslo + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für diese Gemeinde, dass sie trotz aller Drohungen immer wieder einen Weg findet, ihre Gottesdienste fortzusetzen.

Indien – im Punjab fanden zahlreiche Angriffe auf christliche Gemeinden mit der Begründung statt, dass seit einiger Zeit Sikhs und Hindus von christlichen Missionaren mit Hilfe von Wunderheilungen und betrügerischen Praktiken irregeleitet und zwangsbekehrt würden. Indien nimmt im „Weltverfolgungsindex“ den 10. Platz unter den Ländern ein, in denen Christen am stärksten wegen ihres Glaubens verfolgt werden (Quellen: Hindustan Times, The Indian Express und Open Doors).

Fürbitte: Beten wir um eine Abschaffung aller Antibekehrungsgesetze und darum, dass sich die Christen bei dem wachsenden Druck auf sie dennoch nicht entmutigen lassen.

Myanmar – Truppen der regulären Armee des Landes besetzten vom 8. bis zum 12. September die katholische Kirche der „Mutter Gottes“ in der Kleinstadt Moebye in der Diözese Pekon (Zentral-Ost-Myanmar). Pfarrer Julio erklärte: „Sie haben unsere Kirche nicht nur beschmutzt und verwüstet, indem sie die religiösen Statuen und alle Einrichtungsgegenstände zerstörten, sondern das ganze Gebäude mit Antipersonenminen übersät und sie überall versteckt – im Boden, in den Kirchenbänken und hinter den heiligen Büchern (Quelle: Fides + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für diese Gemeinde, in der Zeit des Leidens am Glauben festzuhalten und auf dem Weg der Gewaltlosigkeit zu bleiben.

Beten wir für diese Gemeinde um Gerechtigkeit und Frieden.

Libyen – entsprechend dem Gesetz, dass ein vom Islam Abtrünniger hingerichtet werden muss, wurde ein junger Mann verhaftet und zum Tod verurteilt. Der Oberste Gerichtshof hat dieses Urteil jedoch für illegal erklärt, aber dieses Oberste Gericht lässt den örtlichen Gerichten jedoch die Freiheit, die annullierten Gesetze weiterhin anzuwenden. Der zum Tod verurteilte Konvertit wurde verpflichtet, sein Urteil in einer Lokalzeitung und in einem lokalen Radiosender zu veröffentlichen und es außerhalb seiner Wohnung auszuhängen (Quelle: IIRF-D + AKREF).

Fürbitte: Beten wir um anhaltende Glaubenskraft für diesen jungen Bekenner und dass das Todesurteil in einem fairen Prozess zurückgenommen wird. Beten wir um Frieden, Stabilität und Toleranz in diesem vom Krieg zerrissenen Land.

Kamerun – der Erzbischof Andrew Nkea Fuanya von Bamenda sagte anlässlich der Entführung eines Priesters, verschiedener Laien und einer Nonne: „Diese Entführungen gelten als Mittel der Einschüchterung. Es gebe Gruppen, die in der Kirche ein leichtes Mittel zum Geldverdienen sähen“. Knapp 600.000 Menschen seien nach Schätzungen der UN in Kamerun auf der Flucht. Von den Angriffen seien unterschiedlos alle Kirchen des Landes betroffen (Quelle: Fides + AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass die Entführten baldmöglichst und unbeschadet freikommen. Beten wir, dass die 2016 begonnene Krise in Kamerun mit den einander bekämpfenden verschiedenen Separatistenbewegungen bald ein Ende findet.

Nigeria – 68 Menschenrechtsorganisationen und Experten schreiben an den UN-Außenminister Antony Blinken: „2021 wurden in Nigeria mehr Christen ermordet als in der ganzen übrigen Welt – nämlich 4.650 und in diesem Jahr sind es bereits 2.543. Neben Christen würden aber auch Muslime umgebracht, die den Extremismus von Boko Haram und des IS-Westafrikas ablehnen (Quelle: IDEA Washington + AKREF).

Fürbitte: Beten wir darum, dass die staatlichen Organe endlich willens sind, gegen die religiöse Gewalt mit aller Kraft einzuschreiten.

Ägypten – im überwiegend christlich bewohnten Müllsammler-Viertel Moytamadeia v Kairo leben bis zu 20.000 Menschen, die überwiegend vom Abfallrecycling leben. Der Staat müsste eigentlich die Bedeutung dieser gründlichen Arbeit für Umwelt- und Klimaschutz anerkennen und für Vorsorge und Behandlung dieser Leute sorgen (Quelle: IGF).

Fürbitte: Beten wir für ihre baldige Versorgung.